



# Krippen in Tirol

Am vergangenen Mittwoch, 8. Dezember, fand in Aldrans der 78. Landeskrippentag statt. Daß die Aldranser Krippeler mit der Ausrichtung dieser wichtigen Veranstaltung betraut wurden, ist eine Auszeichnung für ihre Arbeit.

Mit der Teilnahme des begeisterten und engagierten Krippelers Martin Steffan am Krippenbaulehrgang 1985 in der Krippenbauschule Innsbruck unter den Lehrmeistern Karl Pfeifer und Walter Spörr begann sein Wirken in der Aldranser Krippengemeinschaft. Seine erste Krippe entstand bei ihm zu Hause. Er baute einen kleinen Berg, den er dann dem Aldranser Dorfkindergarten zur Verfügung stellte.

Seither baut Martin Steffan jährlich beim Krippenbaukurs in Aldrans mit fünf bis sechs Teilnehmern Krippen, vor allem orientalische Krippen. Mit sehr viel Geschick zeigt er den angehenden Krippelern, wie man den Berg aufbaut, die schönsten Wurzelstöcke für die Höhle aussucht und dann zusammensetzt. Erst seit kurzer Zeit stehen dafür auch entsprechende Werkzeuge und eine Bandsäge zur Verfügung.

Nach den ersten Jahren der Wanderschaft – der Verein hätte zu diesem Zeitpunkt noch kein eigenes Lokal – wurde 1990 von der Gemeinde Aldrans im Schulhaus ein Kellerraum zur Verfügung gestellt. Im Sommer 1991 ging man daran, den Raum so weit herzurichten, daß die nun schon be-



„Am Hirtenfeld“ – Demetz-Krippe von Obmann Sebastian Wolf

kannte Krippenbauschule eine ständige Heimat fand.

Unter der Aufsicht von Martin Steffan und dem Mitwirken aktiver Mitglieder des Vereins wurde der Raum ausgebaut. Der Boden und die Wände mußten zuerst isoliert und erneuert werden. Insgesamt wurden fünf bis sechs Arbeitsplätze eingerichtet.

Während der Krippenbaukurse, wenn mit großer Begeisterung gearbeitet, gehämmert und gesägt wird, sieht man in der Krippenbauwerkstätte oft bis spät in die Nacht hinein Licht. Großes Stauen gibt es dann, wenn der Krippenbaumeister selbst Hand anlegt und die Kunst des „Bergfassens“ zeigt.

Seit nun acht Jahren ist es Al-

dranser Tradition, jedes Jahr am Dreikönigstag, dem Hochfest der Krippe, einen feierlichen Krippenabend unter Mitwirkung der ganzen Dorfgemeinschaft zu veranstalten. Die Ausstellung der im Kurs gebauten Krippenberge ist der Höhepunkt des Abends. Und alle Besucher haben Gelegenheit, diese zu bestaunen und die Arbeiten der Kursteilnehmer zu bewundern.

Zur weiteren Vervollständigung seines Könnens hat Martin Steffan 1991 in der Krippenbauschule Innsbruck einen Hintergrundmarkkurs unter der Leitung von Franz Saurwein und Emil Bell besucht. Mittlerweile sind schon zwei Hintergründe aus seiner Hand entstanden.



Der Aldranser Krippenbaumeister Martin Steffan (vorne) bei der Arbeit in der Krippenwerkstätte. Er bespricht mit „Krippenbauschüler“ Sepp Pircher (hinten) den Bau einer Weihnachtskrippe. Das Bild links zeigt die Gloriole von Speckbacher/Reindl der Krippe beim Altobmann Franz Mair

Bilder: Privat